



Brief aus Berlin

Antje Tillmann informiert

Brief aus Berlin 13/2011
Juli 2011 (2)

Liebe Leserinnen und Leser,

zu Beginn der parlamentarischen Sommerpause wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine sonnige und erholsame Sommerzeit und – sofern es Ihnen vergönnt ist – einen schönen Urlaub zum Krafttanken! Vielleicht sehen wir uns bei einem meiner Termine im Wahlkreis!

Herzliche Grüße,
Ihre Antje Tillmann

Kabinett beschließt Haushalt 2012

Die Bundesregierung hat in dieser Woche den Bundeshaushalt 2012 und die Finanzplanung des Bundes bis 2015 beschlossen. Das zum ersten Mal angewandte Top-Down-Verfahren zur Aufstellung des Haushaltsentwurfs hat sich bewährt. So sind alle absehbaren Belastungen im Haushaltsentwurf eingeplant, zum Beispiel die Kosten der Energiewende, die deutsche Beteiligung am Europäischen Stabilisierungsmechanismus und ein steigendes Zinsniveau.

Die Neuverschuldung des Bundes im Jahr 2012 liegt mit 27 Milliarden Euro um rund 13 Milliarden Euro unter den Annahmen des bisherigen Finanzplans und noch um vier Milliarden Euro unter den Eckwerten vom März 2011. In den Jahren 2012 bis 2014 liegt die Neuverschuldung des Bundes insgesamt um 25 Milliarden Euro unter der bisherigen Finanzplanung.

Der Bundeshaushalt bildet die positive wirtschaftliche Entwicklung genauso wie Belastungen und Risiken ehrlich ab. Deshalb kann die Bundesregierung nun ihr Versprechen einlösen, kleine und mittlere Einkommen zum 1. Januar 2013 steuerlich zu entlasten, ohne den konsequenten Konsolidierungskurs zu verlassen. Der Effekt, der sich nach jeder Lohnerhöhung durch den Eintritt in eine höhere Steuerprogression ergibt, selbst wenn sie nur als Inflationsausgleich gedacht ist (kalte Progression), soll deshalb abgemildert werden. Konkrete Vorschläge hierzu wird die Regierung im Herbst vorlegen.



Entscheidung über PID

Am Donnerstag hat der Bundestag über drei Gesetzentwürfe zur Präimplantationsdiagnostik (PID) abgestimmt. Bereits im ersten Wahlgang erreichte der Entwurf für eine begrenzte Zulassung der PID eine absolute Mehrheit.

Die drei Entwürfe sowie meine persönliche Haltung habe ich in einem der letzten Newsletter vorgestellt. Zahlreiche E-Mails und persönliche Berichte von Bürgerinnen und Bürgern haben mich in meiner Haltung bestärkt, mich für ein komplettes Verbot der PID einzusetzen. Ich möchte keine Gesellschaft, in der über lebenswertes und nichtlebenswertes Leben entschieden wird. Die PID kann den Wunsch nach einem gesunden Kind nicht erfüllen; die Erfolgchancen sind sehr gering – die Belastung auch für die Mütter erheblich.

Nun bleibt zu hoffen, dass die beschlossene Freigabe der PID in verantwortungsvoller Art und Weise von den Ärztinnen und Ärzten umgesetzt wird und nicht zu einem Dambruch führt.

Allen Bürgerinnen und Bürgern, die mir Mails und Briefe zum Thema geschickt haben, sei herzlich gedankt!

Bestnote für Bürgernähe

Zum wiederholten Mal hat das Bürgerportal „Abgeordnetenwatch“ Antje Tillmann ein „sehr gut“ für ihre Bürgernähe gegeben. Alle 28 Bürgeranfragen wurden auch beantwortet. Bereits beim „Vorjahreszeugnis“ gab es die Bestnote.

Kinderschutz wird verbessert

Das jetzt ins parlamentarische Verfahren eingebrachte **Bundeskinderschutzgesetz** soll eine Grundlage für flächendeckende, niedrighschwellige Hilfsangebote für Familien vor und nach der Geburt und in den ersten Lebensjahren des Kindes schaffen. Insbesondere wird die elterliche Erziehungskompetenz in dieser wichtigen Phase gestärkt. Alle wichtigen Akteure im Kinderschutz wie Jugendämter, Schulen, Gesundheitsämter, Krankenhäuser, Ärzte, Schwangerschaftsberatungsstellen und Polizei sollen in einem Netzwerk zum vorbeugenden Schutz von Kindern zusammenwirken.

Das Gesetz soll zudem den Einsatz von Familienhebammen stärken, die junge Eltern im ersten Lebensjahr ihres Kindes begleiten. In Thüringen klappt der Einsatz der Familienhebammen erfreulicherweise schon gut. Nun wird die Finanzierung auf sichere Füße gestellt.

E-Bilanz startet pünktlich mit Übergangsfrist

Die von der Bundesregierung für das Jahr 2011 angepeilte Einführung der E-Bilanz wird nun zum 1. Januar 2012 in Kraft gesetzt. Unternehmen sind dann verpflichtet, ihre Jahresabschlüsse elektronisch an das Finanzamt zu übermitteln. In einer Verbandsanhörung am 16. August im Bundesfinanzministerium wird es eine umfassende Auswertung der durchgeführten Pilotphase geben, an der sich zahlreiche Mittelständler wie auch DAX-Unternehmen mit großem Engagement beteiligt haben. Hierzu können die Verbände bis Ende Juli ihre Stellungnahmen einreichen.

Nach dem Entwurf eines neuen BMF-Schreibens wird es die Finanzverwaltung nicht beanstanden, wenn Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen für 2012 noch in Papierform eingereicht werden. Weitere Ausnahmen sind bei ausländischen Betriebsstätten, inländischen Betriebsstätten ausländischer Unternehmen, steuerbegünstigten Körperschaften und öffentlichen Betrieben gewerblicher Art vorgesehen. Diese dürfen bis 2014 die Papierform weiter verwenden. Danach sind die Daten verpflichtend nach amtlich vorgeschriebenem Datensatz durch Datenfernübertragung zu übermitteln. Die zu übermittelnden Inhalte gelten grundsätzlich branchenübergreifend. Ergänzend dazu wird es aber für einzelne Branchen – z.B. Banken, Krankenhäuser, Forstwirtschaft – Sonderregelungen geben (Spezialtaxonomien sowie Ergänzungstaxonomien). Im Anschluss an die Verbandskonsultation findet zwischen Bund und Ländern eine abschließende Abstimmung über die zu übermittelnden Daten statt.



Zu Gast beim Projekt JobPatenmodell in Erfurt

„Oscar“ für die Jugend

Engagierte und pffiffige Jugendliche können jetzt einen attraktiven Ehrenamtspreis gewinnen. Der Heinz-Westphal-Preis ist eine Art „Oscar“ für die Jugend. Gemeinsam mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend verleiht der Deutsche Bundesjugendring (DBJR) den Heinz-Westphal-Preis an Gruppen, Initiativen, Verbände und Organisationen aus dem Jugendbereich. Drei Projekte werden in diesem Jahr ausgezeichnet. Den Jugendgruppen, die gewinnen, winken Preisgelder von insgesamt 15.000 Euro.

Einsendeschluss für den Heinz-Westphal-Preis ist der 2. September 2011. Bewerbungen über die Internetseite www.heinz-westphal-preis.de.

Antje Tillmann auf Sommertour

In den letzten 20 Jahren entwickelten sich Erfurt und Weimar zu Standorten der Hochtechnologie. Es siedelten sich verschiedenste Unternehmen an, die in ihren Fachbereichen forschen und entwickeln und auf diese Weise herausragende Arbeit leisten. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert die aktuellen Projekte im Wahlkreis mit mehr als 88 Millionen Euro.

Einige dieser Unternehmen möchte ich in diesem Sommer besuchen, um möglichst viele dieser spannenden und zukunftsweisenden Forschungsprojekte kennenzulernen. Dazu habe ich eine Sommertour durch den Wahlkreis geplant.

Los geht's am 13. Juli. Die genauen Stationen können Sie auf meiner Homepage einsehen.

Impressum

Antje Tillmann MdB

antje.tillmann@bundestag.de

Redaktion: Johannes Nehlsen, 07.07.2011